

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 9 (1883)
Heft: 31

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— Ehrenpromotionen. —

- Zu Dr. honoris causa werden ernannt:
 Dr. phil. Die Redaktion des „Vaterland“ für ihre Bemühung, unnützes Licht zu verhindern.
 Dr. med. Nationalrath Wülleret für sein Ventilationssystem ängstlicher Seelen.
 Dr. jur. Ständerat Hettlingen für seinen geistreichen Beweis, daß Econo kein Abzug sei.
 Dr. theol. Fr. Voos für ihre Bemühungen, die Stellen im Lande umzubringen.

— Aufliches. —

Köbi: Säg, Chrigel, weisst Du, wie de Kanton heisst, wo d'Lüt keine Höpfi, keine Büch und keine Bei händ?

Chrigel: Soner Gattig Lüt wird's däck öppa wäger nit gäh, Köbi.

Köbi: Heh, syral wohl, das ist der Kanton Bärn, dert händ d'Lüt Gringe, Ränze und Scheiche.

— Im Jügerbrief. —

Landjäger: Können Sie sich über genügende Subsistenzmittel ausspielen?

Handwerksbursche: Jo, jo, i ha do no-ne-s 10-santimig Weggli, das wird's wohl thue dir Gues Kantöni dür.

— Fortschritt. —

A.: Wir huldigen dem besinnlichen Fortschritt.

B.: Glaube es gern. Wenn er euch gelingt, werdet ihr euch schon besonnen.

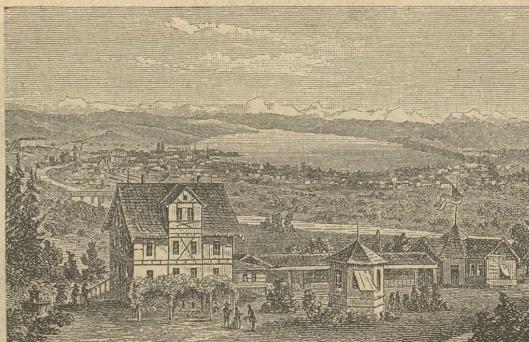
Ein Herr Schlittenhelm hatte nicht gerade das lauterste Leben hinter sich, weshalb man ihm den Vorschlag mache, sich künftig hin zu schreiben: „Sittenschelm.“

— Briefkasten der Redaktion. —



K. K. i. Ch. Wir lasen, daß man der Heilsarmee in Cour „Nichts in den Weg legen wolle, sofern sie die öffentliche Ruhe und Ordnung nicht in übertriebener Weise stören und Pferde und Leute scheu machen. Dafür wird die Polizei sorgen.“ Also überall dasselbe Lieb. — F. B. i. B. Besten Dank für das hübsche Säcklein. — H. S. i. Bn. Ist das nicht ein alter Beifanter? Und doch erinnern wir uns seiner nicht ganz genau. — K. E. i. St.-G. Warum nicht? Nur frisch drauf los; wenn's nur hant und sticht, aber — nicht verlebt, wie unsere Süßwaffermann sagen. — Jobs. So, so, das ist ein Büro. Aha! Wenn säßt sich! — A. B. i. Z. Eine forschende Gesellschaft schrieb dieser Tage in's „Tagbl.“: „Sollte der Abwart wegen Schärze der Zeit nicht herum kommen, so sind die übrigen Herren erlaubt zu.“ Schufsefälär, wo bist Du? — E. i. Bn. Die Auszeichnung von Pfarrreien im Kanton Bern hat allerdings etwas sehr Komisches, allein erst dann, wenn sich die studirten Häupter daraufhin melden, ohne zum Beweis zu kommen, wie wenig sie sich dadurch selbst werben. — Spatz. Ja, das pfeift so und bringt etwas Aufregung. Dank. — Milchma. Also d' Gründbeutelsummission hält Eu aufrecht und zwar ist die ungerechte Wyd vu dr Welt. Ihr händ ja bloss e fläsche Wasser mitzun, um d'Milchigkärr z'spüle. Natürlich, verstaadsi! — Dr. B. i. L. Soll beforgt werden. — J. S. i. Pf. Sie dürfen über den betri. Herrn eine Auskunft erhalten, welche an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt. — O. F. Das Wiener Märzlied: „Sie kommt, die Universität!“ finden Sie in der „R. Gr. Pr.“ in einer Studie von Frankl; wenn wir nicht irre im März dieses Jahres. — M. J. i. H. Tritt frisch auf, thu's Maul auf, hör' bald auf! davon ist das lezte das Schwerte, wie an der Universitätsfeier behauptet wurde. — Kurz. Es gibt im Menschenleben Augenblicke, da man noch dümmer ist, als sonst. — Q. Das kommt gewöhnlich vom „Gaggen“, wenn man hinterrücks über den Stuhl fällt. — S. S. Auch schon dagewesen. „Schämt mich doch an schämt!“ freut, daß man endan scho lang nümme gesch händ. — J. S. i. W. So locht ihm doch das kindliche Vergnügen; wenn er erst liberal fertig gestohlen hat, wird das Allesfreien bald ein Ende nehmen. — R. O. i. A. Schade, daß der himmlischen Born, jeder Rose beigegeben dem Dorn; aber schlimmer, daß die Rose verblüht und noch immer steht der Dorn im Gemüth! — Verschiedenen: Anonymus wird nicht angenommen.

Wald bei Zürich.



Unvergleichliche Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

Grosser Waldpark.

Originell geschmückter Pavillon.

Gute Stallungen. — Bequeme Zufahrtsstrassen.

Spezialität in realen, besten Landweinen, als:

Winterthurer-Stadtberger, Karthaus-Ittingen, Neftenbach-Wanenthal,

Oelberger. — Eigengewächs.

Billige Preise.

J. Weber.

Louis Zipfel,

Photographie,

Zürich. — Schiffände — Zürich.

Thalweil bei Zürich.

Hôtel ADLER Thalweil

1½ Stunden von Zürich, Fahrzeit 35 Minuten.

Täglich 10malige Eisenbahn- u. Dampfschiffverbindung. Nur 8 Min. von der Bahnstation

Grosse schattige Gartenanlagen.

Prachtvolle Aussicht auf den See und die Hochgebirge.

Schöne Restaurationsräume und grosser Tanzsaal.

Schön möbelirte Zimmer mit prachtvoller Aussicht.

Restauration à la carte den ganzen Tag.

Reale Weine und gute Küche.

— Telephonverbindung mit Zürich. —

Geräumige Stallungen.

Es empfiehlt sich höflichst

E. Scheibli, Besitzer.

Mailand.

BIERHALLE UTO via Silvio Pellico 6.

Zwischen Domplatz und Gallerie.

Vorzügliche Exportbiere aus der Brauerei am Uetliberg Zürich.

M 2347 Z]

Teof. Naef.

Isler's Gasthof zum Mühlerad.

Zürich. Limmatquai, 3 Min. von der Ausstellung, Tramway. Zürich.

— Vorzüglich ausgerüstete Zimmer um billigsten Preis. —

Vortreffliche Landweine, gute Küche.

Schweizerische Landes-Ausstellung.

Das offizielle Quartierbureau

befindet sich in der Bahnhof-Halle Zürich und besorgt Logis in Hotels und zu Privaten zu zivilen Preisen. Ebenfalls stehen für Schulen und Vereine billige und reinliche Massenquartiere in Bereitschaft.

Wir warnen noch speziell vor der auftauchenden Privatspekulation.

Das offizielle Quartierbureau, Bahnhof, Zürich.

Schweiz. Landesausstellung Zürich.

In schattiger, aussichtreicher Lage des Parks:

Conditorei und Café-Pavillon.

Gefrorenees, Sorbets, Dessertweine, Café, etc., etc.

Chocolade eigener Fabrikation, per Tasse.

Chocolat Sprüngli,

Fabrikation und Verkauf

in der Maschinenhalle.

Hauptniederlagen und Erfrischungslokalitäten

in den Konditoreimagazinen:

Marktgasse und Paradeplatz.

J. Ganz, Zürich.

Photographische Kunst-Anstalt

Portrait-Reproduktion, Landschaft.

Spezialität für Projection.

Wissenschaftliche und unterhaltende Projections-Bilder.

Projections- und Nebelbilder-Apparate.

Loose der Landesausstellung

sind gegen Einsendung des Betrages zu beziehen durch

Die Expedition d. Bl.

Zum alten Schützenhaus, Zürich.

Café Restaurant,

grosser Garten und Konzerthalle,
vis-à-vis dem Bahnhof und der Landesausstellung.

Zwei grosse Säale à 120 und 600 Personen
empfehlen den Tit. Vereinen u. Gesellschaften
zur gefl. Benutzung bestens.

Table d'hôte à 1. 50 von 12—2 Uhr.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll empfiehlt sich

Rudolf Hiltbold.

Schweizerische Landesausstellung
in Zürich.

Kronenhalle am See,

Café Restaurant u. Bierhalle,
an der neuen Quaibrücke.

Tramway und Telephonstation
Gegründet 1862. Besitzer: E. Bossard.

Täglich zwei Table d'hôte
um 12 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$ Uhr zu Fr. 2.50
mit Wein.

Restauration à la carte den ganzen Tag.

Dîners et soupers
à part von Fr. 2.50 an ohne Wein.

Spezialität in Landweinen. Feine
Flaschenweine. Bayrische Biere.
Zeitungen in grosser Auswahl.

Exposition nationale Suisse à Zurich.

Grand

Café-Restaurant et Brasserie

Kronenhalle am lac

à proximité du grand pont neuf
et du nouveau quai.

Station du Tramway, Téléphon.

Maison fondée 1862. E. Bossard, propriétaire.

Deux Tables d'hôte par jour
à 12 $\frac{1}{2}$ et 6 $\frac{1}{2}$ heures à fr. 2. 50
vin compris.

Service à la carte continuell.

Dîners et soupers

à part depuis fr. 2. 50 sans vin.

Spécialité en vins du pays. Cave
et cuisine renommées. Bière de
Bavière. 50 journaux.

Central-Hôtel-Zürich

vis-à-vis dem Bahnhof und der Landes-Ausstellung.



1 Bahnhof. 2 Landesausstellung.

Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich

100 angenehme Zimmer von Fr. 1. 75 an. — Table d'hôte mit Wein à Fr. 3. — Kl. Diners im Restaurant à Fr. 1. 50 und Fr. 2. — Bier stets direkt frisch vom Fass. Restauration und Terrasse. Bäder im Hause. Tramwaystation. —

Während Mai und Juni ermässigte Preise.

Für Tit. Handelskreisende reduzierter Spezialtarif.

J. W. Habegger-Kern, Directeur-Gérant.

Zürich Tonhalle und Festhalle, Restauration I. Ranges.

Während der Dauer der Ausstellung

Diners, Soupers zu jeder Tageszeit.

Feine Flaschenweine u. ausgezeichnete Biere
aus den
renommiertesten Brauereien Deutschlands.

Es empfiehlt sich hochachtungsvoll

Eduard Krug.